

# Editorial

Liebe Leser\*innen,

ein bewegtes Jahr voller Unsicherheit, geprägt von Krieg, Krisen und Gefahren für die Demokratie, geht zu Ende. Auch die berufspolitischen Themen und Aktivitäten waren 2025 von Herausforderungen bestimmt, aber auch von Engagement, Mut und Solidarität – nachzulesen im „Jahresrückblick 2025“ von Susanne Berwanger. Christel Van den Berghe gibt in ihrem Erfahrungsbericht einen interessanten Einblick in das „Praktikum in der ambulanten Praxis“, verbunden mit dem Appell an uns ambulant tätige Psychotherapeut\*innen, unseren Nachwuchs zu fördern. Den Bogen zum Schwerpunktthema dieser Ausgabe – „Psychotherapie bei körperlichen Erkrankungen“ – schlägt Juliane Dürkop mit ihrer persönlichen Rückschau auf 25 Jahre Tätigkeit in der Psychoonkologie.

Dr. Paul Köbler erläutert in „Psychotherapeutische Aspekte bei COPD“ umfassend Vorkommen und Auswirkungen dieser progressiven, irreversiblen Atemwegserkrankung und plädiert für einen psychosomatisch informativen Behandlungsansatz in Verbindung mit multimodalen Interventionen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen. Dem kontrovers diskutierten Krankheitsbild „Fibromyalgiesyndrom“ widmet sich Prof. Dr. Winfried Häuser in seinem Beitrag. Gestützt auf die S3-Leitlinie von 2017 betont er die zentrale Rolle der Psychotherapie in Diagnostik, Edukation und Behandlung. Dr. Claus Derra schließlich plädiert in „Entspannungstechniken in der Therapie“ für die Vermittlung von systemischer Entspannung, die gezielt und schnell einen ausgleichenden Effekt auf das vegetative Nervensystem haben kann.

Ausgehend von der Neuerung bei den Persönlichkeitsstörungen in den Klassifikationsmanualen ICD-11 und DSM-5 erörtert Prof. Dr. Timo Storck für das sogenannte „Borderline-Muster“ die beiden am besten erforschten psychodynamischen Behandlungsmethoden, die Übertragungsfokussierte Psychotherapie und die Mentalisierungs-basierte Therapie.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Start ins Jahr 2026. Bleiben Sie hoffnungsvoll und engagiert.

Mit kollegialen Grüßen

Dipl.-Psych. Christel Bentz  
Mitglied VPP-Vorstand

